

Velia Dietz geht neue Wege

Königsfeld - Experimentelle Kunst in Glas und Textil. Ausstellung in der Galerie Nonnenmühle.



Zwei unterschiedliche Werkstoffe miteinander verbinden und zu einer kunstvollen Einheit werden lassen, für Velia Dietz eine äußerst reizvolle Aufgabe. Bild: Rüdiger Fein

Manchmal ist es besser, einfach nur zuzuhören, wie im Fall der Königsfelder Künstlerin Velia Dietz, die zurzeit in der Galerie Nonnenmühle ausstellt. Denn die junge Künstlerin und Studierende an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart hat viel zu erzählen. Ursprünglich sei sie Textildesignerin, sagt Velia Dietz, aber irgendwie habe sie der Werkstoff Glas mit seinen vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten immer gereizt.

„Warum soll ich nicht textile Gestaltung und Glaskreationen zusammen bringen, habe ich mich gefragt“, so erzählt sie, und einmal eine Idee geboren und das Ziel vor Augen sei es nicht so einfach, sie aufzuhalten. Mit einem Lächeln spricht Velia Dietz über den eigenen Dickkopf, der sie nicht aufgeben und immer neue Wege suchen lässt. Was lag da näher als die Kunst der Glasbläserei und die Fertigkeit des Glasschleifens zusätzlich zu erlernen. An der Akademie in Stuttgart habe sie glücklicherweise die technischen Möglichkeiten und das Verständnis der dort verantwortlichen gefunden, erzählt Velia Dietz.

Ab sofort waren dann jede Menge Schichten am heißen Ofen fällig. Es sei eine besondere Herausforderung, mit dem heißen Glas Dinge zu gestalten. Zusätzlich zu anspruchsvoller körperlicher Arbeit müsse man oft innerhalb von Sekundenbruchteilen Entscheidungen treffen. Dazu kam die Aufgabe, die Werkstoffe Glas und Textil miteinander zu verbinden. Und da sie sich von Widrigkeiten jedweder Art nicht aufhalten lässt – „aufzugeben lässt mein Dickkopf nicht zu“ – lässt sie sich auch nicht von den hohen Temperaturen um die 1200 Grad, die beim Glasblasen benötigt werden, abschrecken.

Da wirkliche Textilien das nicht aushalten, musste es ein Metallfaden sein, den die Künstlerin zu filigranen Geweben verstrickt. Das ergibt in der Regel immer Werkstücke, die miteinander

in einer Abhängigkeit stehen, wie an ihrem ersten Glas-Textil-Kunstwerk deutlich wird. Obwohl das Glas zerbrochen ist, wird es von der textilen Form zusammen gehalten. Eine Ausstellung, die den Betrachter innehalten lässt, um das Zusammenwirken der unterschiedlichen Werkstoffe zu erfassen.

„Experimentelle Kunst in Glas und Textil“ lautet denn auch der Titel der Ausstellung, die noch bis zum 12. Januar, jeweils an den Wochenenden von 14 bis 17 Uhr in der Galerie Nonnenmühle zu sehen ist. Organisiert wird die Ausstellung vom Verein „Kukuk“ (Kunstkultur Königsfeld). Der Verein hat in seiner Satzung die Förderung einheimischer und regional ansässiger Künstler und insbesondere auch junger Künstler stehen. Zu den weiteren Vereinszwecken gehören Kurse der angeschlossenen Kunstschule. Der Verein bietet aktuell einen Mappenkurs für die Bewerbung zum Kunststudium an.

Infos im Internet:

www.kunstkultur-koenigsfeld.de

Zur Person

Velia Dietz wurde 1989 in Felderstadt geboren und besuchte von 1995 bis 2008 die Waldorfschule in Schweningen. 2004 absolvierte sie ein Praktikum in der Kostümabteilung des Stuttgarter Wilhelma Theaters und 2006 ihre Jahresarbeit „Hüte und Accessoires“. Beim Jugendkunstpreis Baden-Württemberg erhielt sie 2007 den ersten Preis, seit 2009 studiert Velia Dietz an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Professor Karl Höing. (in)